



**Stadt Bern**  
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47  
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16  
stadtkanzlei@bern.ch  
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband  
Frau Renate Amstutz, Direktorin  
Monbijoustrasse 8  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 3. Juli 2019

## **Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport**

Sehr geehrte Frau Direktorin

Der Gemeinderat bedankt sich für die Möglichkeit, im Rahmen der laufenden Vernehmlassung zum Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport Stellung zu nehmen.

Der Gemeinderat begrüsst, dass der Schweizerische Städteverband seine Einschätzung zum Bundesgesetz einbringt, weil das neue Transportsystem einen grossen Einfluss auf den städtischen Verkehr einnehmen wird. Möglicherweise ist – im Gegensatz zu den Strecken zwischen den Zentren – innerstädtisch mit zusätzlichem Verkehr zu rechnen.

Der Gemeinderat unterstützt die Stossrichtung der Stellungnahme des Städteverbands und eingebrachten Ergänzungen. Er ist offen gegenüber neuen innovativen Systemen, die das Gesamtverkehrssystem verbessern und ist insbesondere mit folgenden Punkten einverstanden:

- Pflicht zur optimalen Integration der neuen Systeme in das Gesamtverkehrssystem;
- robuste Konzepte für die daraus resultierenden Feinerschliessungen in den städtischen Räumen;
- unmittelbarer Einbezug der Städte, insbesondere in die Entwicklung solcher Systeme auf den ersten und der letzten Meilen;
- kein Mehrverkehr in den Städten resp. flächeneffizienter Zubringerverkehr;
- Nachweis für einen flächeneffizienten Zubringerverkehr auf den ersten und letzten Meilen zu den Übergangspunkten auf das neue System;
- Integration in den bestehenden Sachplan Verkehr;
- Städte dürfen zwei Standortvorschläge für die Lager- und Umschlagsstandorte sowie für die Linienführung der Transportsysteme einbringen;
- Rückstellungen für allfällige Rückbauten.

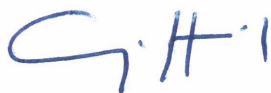
Der Gemeinderat unterstützt zudem mit Nachdruck die Forderung, dass der Zubringerverkehr zum neuen System flächeneffizient realisiert werden muss. Das zusätzliche System muss ausgereift sein und darf nicht zu Mehrverkehr führen.

Die Stadt Bern folgt den Grundsätzen «Güterverkehr vermeiden, verlagern und verträglich abwickeln». Bern und andere Städte optimieren aktuell die Güterlogistik, um die Transporte zu minimieren und effizienter zu gestalten. «Cargo sous terrain» sollte entsprechend die oberirdische Zu- und Auslieferung mit bestehenden urbanen Logistiksystemen abstimmen und ein für alle offenes System anbieten. Entsprechend schlägt der Gemeinderat folgende Ergänzungen in der Stellungnahme des SSV Seite 2, 3. Abschnitt vor (unterstrichen in kursiver Schrift):

Die Städte anerkennen grundsätzlich die im erläuternden Bericht des Bundesrats zur Vernehmlassungsvorlage erwähnte Absicht der Promotoren von «Cargo sous terrain», die an den Gütertransporttunnel anschliessende urbane Logistik selber erbringen zu wollen. (...) Dies insbesondere auch, weil diese einen wesentlichen Einfluss auch auf die räumlichen Strukturen der Städte und Agglomerationen haben werden. Entsprechend sollte «Cargo sous terrain» die an den Gütertransporttunnel anschliessende urbane Logistik mit einem idealerweise bereits funktionierenden Gesamtsystem für die erste und letzte Meile bestmöglich abstimmen sowie ein für alle offenes und diskriminierungsfreies System bereitstellen.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Anliegen.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried  
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann  
Stadtschreiber